



## **Pressemitteilung der GEW Thüringen vom 07.03.2017**

### **GEW Thüringen fordert die Landesregierung auf, die Diskriminierung von Frauen durch Zwangsteilzeit im Grundschulhort zu beenden**

**Anlässlich des Internationalen Frauentages fordert die GEW Thüringen die Landesregierung auf, die Praxis der Zwangsteilzeit für die Beschäftigten im Erzieherbereich in den Grundschulhorten zu beenden. „Die Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse würde dem im Koalitionsvertrag formulierten Anspruch an die eigene Rolle als Arbeitgeber gerecht werden – und das wäre insbesondere für die große Anzahl von Frauen in diesem Bereich wichtig“, so Kathrin Vitzthum, Landesvorsitzende der GEW Thüringen.**

Denn mehr als 95 % der Beschäftigten im Hortbereich sind Frauen. Trotz der guten Vorhaben der rot-rot-grünen Landesregierung hat sich an der unwürdigen Einstellungspraxis bisher leider nichts geändert: Im Hortbereich werden weiterhin nur Beschäftigungsumfänge von 50 % angeboten - und das auch bei der Neubesetzung ehemaliger 80 %-Stellen, was einem Stellenabbau trotz steigender Schüler\*innenzahlen entspricht. Das Bildungsministerium hatte bei der Überleitung der kommunalisierten Horte in den Landesdienst im Sommer 2016 jedoch zugesagt, dass Stellen adäquat wieder besetzt werden.

Die allermeisten der Beschäftigten würden gern mehr arbeiten, bekommen jedoch nicht die Gelegenheit dazu. Prekäre Arbeitsverhältnisse und damit schlechte Lebensverhältnisse werden so geschaffen und zementiert.

Kathrin Vitzthum dazu: „Die mehrfach von der GEW Thüringen vorgeschlagene Lösungsmöglichkeit liegt auf dem Tisch: Der flächendeckende Ausbau von Ganztagschulen, denn dann werden die vielen mit Halbtagsstellen eingestellten Beschäftigten in Vollzeit benötigt. Erzieherinnen, die den ganzen Tag und als Kooperationspartnerinnen der Lehrerinnen und Lehrer auftreten, kann man dann nicht mehr mit 50-Prozent-Stellen abspeisen.“

#### **Über die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Thüringen:**

Die Bildungsgewerkschaft GEW THÜRINGEN ist die größte und bedeutendste bildungspolitische Kraft in Thüringen. Sie organisiert aktive und ehemalige Beschäftigte an den Thüringer Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte der politischen Arbeit sind die Bildungsgerechtigkeit, die Lern- und Arbeitsbedingungen an Kitas, Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie die Angestellten-, Beamten- und Tarifpolitik. Vorsitzende ist Kathrin Vitzthum.